

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 13

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 342 · 27. III. 1936 · REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Zwei Kurzpartien.

Eröffnungsfehler treten erst dann deutlich in Erscheinung, wenn sie drastisch widerlegt werden, d. h. wenn sie rasch zum Zusammenbruch führen. In dieser Beziehung dürfen die beiden folgenden Partien als lehrreiche Beispiele gelten.

- *) Auf 9... f5 10. S×e4 fe 11. f5 darf sich Schwarz nicht einlassen.
- *) Auf L×d5 käme 0—0—0.
- *) Es kann De4 19. Sf3 und Ld4 oder Le5 folgen.

Lösungen:

Nr. 943 von Pape: Ke8 Da7 Tf3 Lf2 h1 Bb7 f4 g3; Kc4 Dh7 Ta3 a4 Lf8 Sa2 Ba5 c5 c7 d3 e5 f5 g6 g7. Matt in 2 Zügen.

- 1. Da6! (dr. 2. Dc6#).
- 1... Kd5 (Dg8) 2. T×d3; 1... Sb4 (Sc3) 2. Dc4 (D×d3); 1... ef (Td4) 2. De6 (Te3) ≠.

Nr. 944 von Pape: Kf6 Tb5 d3 La4 h2 Sa8 Ba7 e2; Kc6 Da1 Tf3 Lb8 c8 Sb7 d8 Ba3 a5 b3 c7 d4 f4. Matt in 2 Zügen.

- 1. e4! (dr. 2. Td5#). 1... d4×e3 e. p.+ (f4×e3 e. p.+)
- 2. Te5 (Tf5); 1... Kd7 (d6) 2. Td5; 1... Se5 (Sd6) 2. Tb6 (a×b8S) ≠.

Nr. 945 von Kubbel: Kh5 Da4 Sd7 f3 Bc5 d6 e2 f5 g2; Kd5 Ta6 Lh4 Sa1 Ba5 e2 c3 f4 g5 h6. Matt in 3 Zügen.

- 1. g4! (dr. 2. De4+ 3. Sf6#) 1... fg 2. Sd2! ed 3. e4#.
- 1... T×d6 2. Sde5 K×c5 3. D×a5#.

Nr. 946 von Lebdeff und Rotinjan: Kg7 Db8 Ta5 e1 Lh2 h3 Sd6 e5 Ba4 b6 b7; Kc6 Ta3 Lg6 Sb3 c8 Bc3 d7 e3 e7 f5 f6 h7. Matt in 3 Zügen.

- 1. Td1! (dr. 2. Se7 f7). 1... Sd4 2. Sd3! Sb5 3. Sc5#.
- 1... Sc5 2. Sb5 Sd3 3. Sd4#.

BÜCHERTISCH

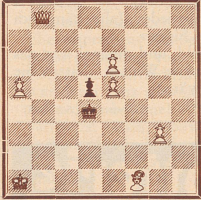
Kotrc und Gerschenkron: *Eröffnungen in der modernen Schachpartie*. Verlag der Wiener Schachzeitung. Preis 4 Gstr. Schilling.

Die beste Empfehlung für dieses Büchlein im Taschenformat mit seinen 120 Seiten Text ist wohl der Umstand, daß ich es wenige Wochen nach seinem Erscheinen schon in Dutzend Händen von Schachfreunden gesehen habe. Ein kurzer, handlicher Führer durch die Eröffnungstheorie entspricht offenbar einem dringenden Bedürfnis, und die besondere Art, wie die Autoren ihre gewiß nicht leichte Aufgabe gelöst haben, hat meines Wissens überall Freude bereitet. Uebersichtlicher und reichhaltiger kann man das Menu auf so beschränktem Raume kaum gestalten. Nach einer kurzen Charakteristik der Eröffnung werden die wichtigsten Varianten gegeben, wobei einzelne Abzweigungen wiederum in Fußnoten vermerkt sind. Für jede Hauptvariante wird sodann an Hand von Meisterpartien der sicherste Weg zum Uebergang ins Mittelspiel angegeben. Stichproben haben mich überzeugt, daß nicht nur der Anfänger aus dem kleinen Werk Gewinn ziehen kann.

J. N.

Problem Nr. 947

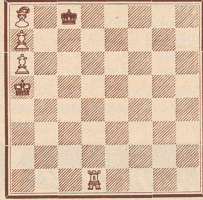
Michael Szabó, Wien
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 948

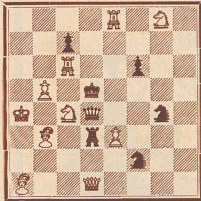
F. Palatz, Hamburg
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 949

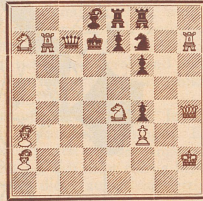
A. P. Eerkes, Wildervank
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 950

A. P. Eerkes, Wildervank
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Unsere Nr. 947 dürfte den Lösern ziemliche Schwierigkeiten bereiten; sie tun gut, auch ungewöhnliche Schlüsselzüge in Betracht zu ziehen. Der Inhalt lohnt die aufgewendete Mühe. Die hübsche Miniatur von Palatz dagegen wird auch diejenigen zum Lösen reizen, die sich sonst nur an Zweizüger wagen.

Partie Nr. 374

Aus der I. Fernschacholympiade (Schweden II gegen Holland I).

Weiß: B. Norén.

Schwarz: L. G. Eggink.

- | | | | |
|-----------|----------|-------------|-------------|
| 1. d2—d4 | f7—f5 | 9. 0—0—0 | Lf8—b4 |
| 2. e2—c4 | f5×e4 | 10. Td1—e1 | Lb4×c3 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 11. b2×c3 | 0—0 |
| 4. Lc1—g5 | c7—c6 | 12. Lf1—c4+ | Kg8—h8 *) |
| 5. f2—f3 | Dd8—a5 | 13. Le3—f4 | De5—h5 *) |
| 6. Dd1—d2 | e4—c3 | 14. g2—g4 | Dh5—g6 |
| 7. Lg5×e3 | c7—e5 1) | 15. Lf4—d6 | Tf8—d8 1) |
| 8. d4×e5 | Da5×e5 | 16. Ld6×b8 | Aufgeben *) |

1) Ein von Bogoljubow empfohlener Zug, der hier widerlegt wird.

2) Oder 12... d5 (Sd5) 13. Lc5.

3) Auf 13... De5 folgt 14. Ld6 D×e4 15. L×f8 D×a2 16. L×g7+ 17. Te7+ Kf8 18. Dd6 Se8 19. De5.

4) 15... Te8 16. Sh3 etc.

5) Es wäre gefolgt auf T×b8 17. Ld3 Df7 18. Df4 d6 19. g5.

Partie Nr. 375

gespielt als Fernpartie im Jahre 1935.

Weiß: P. Keres.

Schwarz: E. Zirker.

- | | | | |
|--------------|------------|------------|-------------|
| 1. e2—c4 | e7—e5 | 10. c2—c3 | 0—0 |
| 2. f2—f4 | d7—d5 | 11. Sd2×e4 | Lg6×e4 |
| 3. e4×d5 | e5—e4 | 12. c3×b4 | Tf8—e8 |
| 4. d2—d3 | Sg8—f6 | 13. Lc1—e3 | Sb8—a6 *) |
| 5. Sb1—d2 | Lc8—f5 1) | 14. De2—d2 | Le4×d5 |
| 6. d5×e4 | Sf6×e4 2) | 15. Lf1×a6 | Dd8—h4+ |
| 7. Sg1—f3 | c7—c6? | 16. g2—g3 | Dh4—e7 |
| 8. Sf3—d4 | Lf5—g6? 3) | 17. 0—0 | b7×a6 |
| 9. Dd1—e2 4) | Lf8—b4 *) | 18. Ta1—e1 | Aufgeben *) |

1) Auf 5... ed folgt 6. L×d3 S×d5 7. Se4!

2) Oder L×e4 7. S×e4 S×e4 8. Le3 Dh4+ 9. g3 S×g3 10. Sf3 Dh5 11. hg D×h1 12. De2.

3) Besser war 8... S×d2 9. S×f5.

4) Nicht 9. f5 wegen Dh4+ 10. g3 S×g3 11. Sef3 De4+ 12. Le2 S×f5.

Moderne
Schachlichkeit

die durch Einfachheit und
Formschönheit ihren Ausdruck fin-
det, gilt auch bei der Herstellung der

LANGENTHALER
CARROSSERIE

Beachten Sie bitte Stand 81
am Salon de l'Automobile, Genf, 20.—29. März 1936

CARROSSERIE LANGENTHAL A.-G.